

## Antrag der AfD Fraktion vom 24. August 2016 betr. Prüfung Vollverschleierungsverbot

Stadtverordneter Schöhl

Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ein völlig anderes Thema, und ein fürchterlich unpopuläres Thema für jemanden von der AfD, der so etwas vorträgt. Ich weiß, dass das so ist.

Ich darf vielleicht entschuldigend vorausschicken, ich selber -Zwischenrufe – nein ich möchte das schon, aber ich muss sagen, dass ich nicht wie die Jungfrau zum Kind zu dem Thema komme, sondern seit 25 Jahren in der Menschenrechtsarbeit bin. Habe sehr viel zu tun mit Leuten, die zu, in moslemischen Ländern zu leiden haben unter, und gerade in Ländern, wo die Vollverschleierung stattfindet; zum Beispiel Ägypten; wo in den Gebieten, wo die Kopten wohnen und gleichzeitig die Vollverschleierung gilt für die Muslime, da gibt es nur Spannungen und Reibereien; und fürchterliche Pogrome übrigens auch. Das nur mal vorher.

Das ist weit entfernt, sagen wir vielleicht; und bei uns gibt es wahrscheinlich in Darmstadt kaum jemanden, der vollverschleiert rumläuft. Deswegen sagen wir auch nur *präventiv*: Es soll *geprüft* werden, ob wir rechtliche Möglichkeiten hätten, sobald Vollverschleierung - in Frankfurt gibt's die zum Teil - Vollverschleierung in gewissen Behörden und in städtischen, öffentlichen Räumen oder in Bussen auftritt, dass wir dann wissen, ob wir überhaupt ein Verbot aussprechen könnten. Also es geht nur um das Verbot der Gesichtsverschleierung, der vollständigen Verschleierung; und es geht um ein Gebot auch der Sicherheit.

Wir sehen aus anderen Ländern, dass es schon sehr weit ist: Dort gibt es dieses Verbot der Vollverschleierung bereits. Und wir in Deutschland fangen gerade an, es zu diskutieren - sehr kontrovers. Deswegen dachte ich ja, ich gucke *auch* ins Ausland, oder *viel* ins Ausland. Und ich kenne die muslimischen Länder ziemlich gut. Mit 23 Jahren war ich zum ersten Mal in Pakistan. Das ist lange her. Und da gab es auch schon Anzeichen, dass in dortigen Gebieten Christen und Muslime dort, wo die Vollverschleierung als Speerspitze der Scharia sich ausgeprägt hat, dass es dort enorme Spannungen gab. Das mal kurz zuvor.

Bei uns in Darmstadt könnte es Probleme geben, wenn die Polizei zum Beispiel Raser identifizieren muss. Es gibt Fotos, aber da kann man niemanden erkennen. Oder wenn man sagt: Es gibt Sozialämter - da gab es Übergriffe schon mal - wo man sagte: „Ja, die Person kann man ja gar nicht richtig erkennen. Soll ich der jetzt ein Sozialgeld auszahlen oder nicht?“ Da gibt es Probleme in andern Ländern - stärker als bei uns. Das sei zugestanden. Aber bei uns gibt es noch eine große Rechtsunsicherheit.

Ich bin vielleicht gar nicht so weit entfernt von dem, was bald kommen könnte. Ich werde ihnen mal einen Text vorlesen. Wir, die AfD, sind durchaus nah an dem Text. Im Grunde sagt er genau das, was wir jetzt sagen mit unserer Prüfung. Es soll nicht ein Vollverschleierungsverbot **erlassen** werden, sondern es soll **geprüft** werden.

„Über die Burka zu sprechen“, zitiere ich mal, „hat nichts mit Islamfeindlichkeit zu tun. Für mich bleibt die Vollverschleierung und insbesondere die Idee dahinter menschenunwürdig.“

Raten sie mal, von wem dieses Zitat stammen könnte? Ich spreche mal die Grünen an: Das stammt von Herrn Özdemir. Und wenn Sie genaueres wissen wollen: Am 21. August d. J. hat er geschrieben: „In öffentlichen Behörden ist die Verhüllung grundsätzlich zu untersagen. Das Verbot der Verhüllung ist in Teilbereichen wie Schulen ...“ – Zwischenrufe ....

... Hab ich schon gesagt, er sagt das aber auch. Er hat nicht mehr gesehen als ich, aber er sagt es trotzdem. Ja, ja, nein, es ist ja nicht die Frage, wer ist in Ämtern vollverschleiert; sondern ich sag, das kommt in Zukunft, so wie Herr Özdemir das sagt:

„Das Verbot der Verhüllung ist in Teilbereichen wie in Schulen, Gerichten oder öffentlichen Behörden begründbar“. Dort ist es aus meiner Sicht auch sinnvoll; und das genau sagen wir; das was Herr Özdemir sagt. Ich habe das erst nachträglich gelesen, aber vielleicht dürfen sie mal nachlesen, was ihre hohen Bundespolitiker sagen.

Was Ähnliches fordert übrigens auch Frau Merkel, das wissen Sie auch. Es wurde auch nochmal wiederholt. Es gibt einen Gesetzantrag schon von ihrem Landesminister, Innenminister in Sachsen, dem Herrn ...– Zwischenruf - .

80,8 % der Bevölkerung Deutschlands sagt auch: So etwas sollte irgendwie geregelt werden. Und ich selber habe eine ganze Reihe Freunde bei meinem früheren Arbeitgeber *Weltbank*; die kennen die ganze Welt und die sagen auch: „Ihr Deutschen macht es euch ein bisschen zu leicht, wenn ihr da gar nichts regeln wollt.“

Und deswegen wollte ich Sie bitten, ohne dass wir jetzt gleich über Islamismus usw. streiten und die AfD pauschal beschimpfen: Lesen sie einfach mal ein bisschen nach in diesem Buch. Das ist ein Buch ... – Zwischenruf –

(Das Buch, welches Herr Schöhl in diesem Moment hochhält, ist: Joachim Wagner: „Richter ohne Gesetz – islamische Paralleljustiz gefährdet unseren Rechtsstaat.“)

Also in diesem Sinne freue ich mich, wenn sie einmal die Bücher lesen, die wir gelesen haben. Dankeschön.